

Arbeitskollektive. Dabei tragen die Genossen im FDGB große Verantwortung. Stärker wollen sie die gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen nutzen, um die sozialistische Arbeitsmoral weiter auszuprägen. Die Genossen in den Leitungen des FDGB haben wir beauftragt, das Hingen um hohe Ordnung, Disziplin und Sicherheit konkreter mit dem Wettbewerb und mit dem Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu verknüpfen.

Zielstrebig ist in diesem Sinne die BPO im VEB Zernag Zeitz tätig. Das sozialistische Recht ist Gegenstand von speziellen Schulungen. Flugblätter erscheinen dazu; in allen Bereichen finden Tage der Ordnung und Sicherheit statt. Die Genossen betrachten Planerfüllung und Arbeitsschutz als Einheit. Wo Ordnung, Disziplin und Sicherheit herrschen, sagen sie, fällt es leichter, die Pläne zu erfüllen.

Auf einer Rechtskonferenz im Betrieb sind die Ursachen von Unfällen analysiert worden. Meist sind es Unachtsamkeit, Hektik und Nichteinhalten der Sicherheitsvorschriften. Daraus wurden Schlußfolgerungen gezogen. Die Parteileitung kontrollierte erst kürzlich wieder, wie es im Betrieb um Ordnung, Disziplin, Sicherheit und Sauberkeit steht. Sie ließ sich von den staatlichen Leitern berichten, was sie eingeleitet haben, um Havarien zu vermeiden, und wie sie im Zusammenwirken mit allen gesellschaftlichen Kräften über die sozialistische Gesetzmäßigkeit wachen.

Einmal im Quartal spricht der Justitiar der Zernag vor den APO-Sekretären und Gruppenorganisatoren. Auf solch einer Zusammenkunft setzen sie sich mit dem Argument auseinander: „Ihr drängt auf disziplinierte Auslastung der Arbeitszeit, aber andererseits stehen Maschinen still.“ Dieses Thema führte folgerichtig zur

WAO als Bedingung für einen reibungslosen und unfallfreien Produktionsablauf.

Indem das Parteikollektiv beharrlich die sozialistischen Normen des Arbeitens und Zusammenlebens propagiert, verdrängt es auch solche Meinungen: „Wir sind ein Schwermaschinenbaubetrieb und keine Schokoladenfabrik — da kann schon mal was passieren.“ Und noch, etwas Erfreuliches: Es gibt kaum noch Diebstähle. Da die Arbeiter die Möglichkeit erhielten, Abfallmaterial in kleinen Mengen zu kaufen, „schmuggeln“ sie nichts mehr heimlich durchs Werktor, wenn sie etwas für kleinere Reparaturen benötigen.

All das trug dazu bei, daß der VEB Zernag Zeitz, der seit 19 Jahren kontinuierlich den Plan erfüllt, „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ geworden ist.

Zuerst sieht man auf die Genossen

Eine zweite wichtige Aufgabe sehen wir darin, durch die ideologische Erziehung in den Grundorganisationen alle Genossen zu befähigen, selbst aktiv für unsere Rechtsordnung zu wirken. Das persönliche Beispiel des Kommunisten, in erster Linie des Leiters, ist für die Werktätigen ein wichtiges Kriterium des eigenen Verhältnisses zur Gesetzmäßigkeit.

An der Strafe der Besten im VEB Zernag werden nicht nur Werktätige gewürdigt, die durch beispielgebende Produktionsleistungen Ehre verdienen, sondern auch Genossen und Kollegen vorgestellt, die vorbildlich die Rechtsnormen wahren. Auch in der BPO des VEB Hydrierwerk Zeitz steht dieser Anspruch an die Genossen täglich im Blickfeld. An ihre Einstellung zur Arbeit, zu Disziplin, Ordnung und Sicherheit werden höhere Maßstäbe angelegt. In den Mitgliederversammlungen und in den Zir-

Leserbriefe

103,5 Prozent vorzulegen und dieses Ergebnis an 22 Tagen des darauffolgenden Monats zu erreichen. Wenn es uns gelungen ist, im Jahre 1975 eine Übererfüllung unseres Förderplanes um ca. 50 000 t Rohsalz zu erreichen, so entspricht dieses Vorhaben im Jahre 1976 einer Übererfüllung von 60 000 t Rohsalz. Für uns Kommunisten bedeutet das, auch weiterhin an der Spitze im Arbeitsprozeß zu stehen.

Wolfgang Henze
Parteigruppenorganisator im VEB
Kombinat Kalibetrieb „Werra“

Parteigruppe bestimmte ihren Platz

Wenn im zu Ende gegangenen Fünfjahrplanzeitraum die Werke Thüringer Teppiche Münchenbernsdorf die Arbeitsproduktivität auf 178 Prozent erhöhen und die industrielle Warenproduktion nach Betriebspreisen auf 142 Prozent steigern und seit dem VIII. Parteitag 3,3 Millionen m² Teppicherzeugnisse mehr produzieren konnten, dann ist das auch ein Ergebnis der Kommunisten und Werktätigen des Bereiches Technik.

Die Genossen der Parteigruppe Technik machten es sich in ihrer Berichtswahlversammlung nicht leicht. Sie bestimmten nicht nur den Platz, den sie in ihrer Grundorganisation und im Betrieb einzunehmen haben, sondern auch den Anteil der von ihnen zu verantwortenden Aufgaben. Sie sehen im Zusammenhang mit dem Wohnungsbauprogramm und dem sozialpolitischen Programm des VIII. Parteitages eine weitere Steigerung